

Hohnsteiner Kita steuert auf eine neue Attraktion zu

Ein altes Garagendach soll zu einem Lok-Führerhaus umgebaut werden. Und die nächsten Träume warten schon.

Von Katja Dwaronat

Im Treppenhaus des ASB-Kindergartens „Kleiner Bahnhof“ in Hohnstein hängt ein Zettel. Lang und schmal, wie der Kassenbon eines Riesen, es stehen Zahlen zwischen 10 und 5000 darauf. Es sind Spendensummen von Omas, Opas, Eltern, kinderlieben Einwohnern und großzügigen Unternehmen, die die Kindertagesstätte dabei unterstützen, ein großes Gartenprojekt zu verwirklichen. Dabei soll das Dach einer alten Garage aus DDR-Zeiten in das Führerhaus einer Lokomotive verwandelt werden.

Der Außenbereich war bei der Sanierung des ASB-Kindergartens 2010 zunächst nicht berücksichtigt worden. Ziel war es daher seit dem Einzug, ihn Stück für Stück weiterzuentwickeln. Erster Höhepunkt sogar im Wortsinn ist inzwischen ein kleiner Berg, der das Herzstück des Freigeländes bildet. Die Kinder rutschen von ihm herunter, klettern eine Schräge hinauf und nutzen ihn im Winter als Rodelberg. Aber nicht nur das. „Für Kinder ist es wichtig, auch einmal die Perspektive zu wechseln und die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu beobachten“, erklärt Leiterin Ina Hentschel.

Um auch den restlichen Garten wie aus einem Guss zu gestalten und ihn nicht mit mehreren einzelnen Spielgeräten nebst großen Fallschutzflächen zu zergliedern, musste für die nicht abgeschlossene Gartenplanung eine weitere Lösung her. „Eines Tages sagte eine Erzieherin: Es wäre doch toll, wenn man das Dach der Garage nutzen könnte. Und das sind dann die schönsten Momente. Wenn man einfach so träumen kann, ohne an das Geld zu denken“, sagt Ina Hentschel. Die Idee entwickelte sich und stellte sich als machbar heraus.

Nun wird das Garagendach in das Führerhaus einer Lok verwandelt. Mit allerlei Hebeln und Schaltern, einem Flaschenzug und anderem Zubehör für eine Fantasie-Reise. Eisenbahnräuber könnten zum Entern etwa das Kletternetz benutzen, das an der Wand aufgespannt werden soll. Das Innere der dicken Lok wird derweil nicht mit Kohlen gefüllt, sondern weiterhin als Unterstellmöglichkeit für Spielgeräte dienen. Die Standfestigkeit der Garage leidet unter der neuen Spiel-Lok nicht. Die Last wird später nicht vom Dach, sondern von einer Holzkonstruktion aus wetterbeständiger Robinie getragen.

Die Sicherheitsvorschriften aufgrund der beachtlichen Höhe des künftigen Spielgerätes haben natürlich Priorität. Insbesondere an das Geländer sind viele



Wohin geht die Reise? Jonathan (l.) und Leonard schauen sich vom Steuerrad auf dem kleinen Berg im Garten des Hohnsteiner ASB-Kindergartens das Gelände an. Aus der Garage im Hintergrund soll bald eine übergroße Lokomotive werden. Foto: Dirk Zschiedrich

Bedingungen geknüpft. Weder sollen Kinder daran hochklettern noch sich darin einklemmen können.

Insgesamt werden bis zu 15000 Euro für die Lok veranschlagt. Ein Großteil ist seit Beginn der Aktion im April schon zusammengekommen. So ist der Baustart für Herbst angepeilt, das Asbestdach ist bereits ausgetauscht.

Oma-Opa-Tag, Puppenspielfest und andere Veranstaltungen wurden fleißig genutzt, um Geld zu sammeln. Das Puppenspielfest etwa brachte trotz miserablen Wetters 500 Euro ein. Eltern backten und verkauften zwei Tage lang gemeinsam mit Erziehern und Kindern Kuchen. Ina Hentschel bekommt glänzende Augen, wenn sie überlegt, was bei Sonnenschein noch alles möglich gewesen wäre.

Dank all dieser Unterstützung ist sie guten Mutes, dass auch der fehlende Restbetrag zusammenkommt. Die Unterstützung der Eltern ist ihr sicher. „Ich finde es schön, dass sich auch die Eltern engagieren, deren Kinder den Kindergarten bald verlassen“, freut sich die Leiterin.

Und weil man ja immer Ziele haben soll, gibt es sogar schon eine Idee für eine Erweiterung: eine Hängebrücke von der Lok hinüber zum Berg. „Das liegt natürlich in weiter Ferne, da werden vielleicht noch einmal zehn Jahre vergehen. Aber wir mussten es trotzdem schon bei der Planung bedenken“, sagt die Chefin.

Doch die Zukunftsmusik ist zurzeit nebensächlich. Denn jetzt fiebern die Kinder der Jungfernfahrt entgegen. So heißt es auf dem Plakat neben der Spenderliste: Die Lok rollt...